

# Wiesbadener- Nichtraucher- Nachrichten

---

23. Jahrgang

April 2008

Rundbrief 88

---

## **Herausgeber:**

### **Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.**

Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt  
Telefon: 06122/2194, Telefax: 06122/6357

**Internet: [www.nichtraucher-wiesbaden.de](http://www.nichtraucher-wiesbaden.de)**

Geschäftszeiten: Samstags von 9<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup> Uhr oder nach Vereinbarung

#### **E-Mail Adresse:**

[nichtraucher.wiesbaden@t-online.de](mailto:nichtraucher.wiesbaden@t-online.de)

#### **Beratungszeiten im Treffpunkt Gesundheit:**

Gesundheitsamt (Eingangsbereich), Dotzheimer Straße 38-40, 65185 Wiesbaden  
Montags von 14<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr, Telefon: 0611/312855

#### **Bankverbindungen:**

Nassauische Sparkasse, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt,  
BLZ: 51050015, Konto-Nr. 0189011040  
Postbank, 60288 Frankfurt am Main,  
BLZ: 50010060, Konto-Nr. 0484820603

#### **Redaktion:**

Horst Keiser (verantwortlich) unter Beteiligung von Mitgliedern

#### **Gestaltung und Vervielfältigung:**

Horst Keiser (1. Vorsitzender)  
Gisela Keiser (Kassenführerin)

#### **Nachdruck:**

Nachdruck der Wiesbadener Nichtraucher Nachrichten,  
auch auszugsweise, ist ausdrücklich erlaubt!

#### **Wissenschaftlicher Beirat der NIW:**

Prof. Dr. med. F. J. Wiebel, Vorsitzender des Ärztlichen Arbeitskreises  
Rauchen und Gesundheit e.V., 85379 Eching  
Dr. paed. Wolfgang Schwarz, Vizepräsident der NID e.V.

## Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	3
Presseerklärung der NID	4
Leserbrief an die Dithmarscher Landeszeitung	5
Brief vom 18.01.2008 der NIW an Helmut Schmidt!	6
Brief von Helmut Schmidt und Antwort der NIW	7
Gedanken zur Anzeige gegen Helmut Schmidt von Dr. paed. W. Schwarz	8
Fortsetzung von Seite 8	9
Bericht im W.K. vom 26. 01. 08 / e-mail von Prof.Dr.med. Groneberg	10
Touristik-Börse (1) / Anzeige	11
Touristik-Börse (2)	12
Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen	13
Spenden 2008 / Leserbrief / Anzeige	14
Beitrittserklärung	15
Termine	16

### **VENTURI-FILTER SYSTEM – VIER STUFEN ZUM NICHTRAUCHEN**

Mit Venturi in 4-Wochen zum Nichtraucher werden! – INFO-Material kostenlos!!!

Zu beziehen durch die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. zum Preis von 22,50 €+ 2,00 € Versandkosten. Bitte überweisen Sie 24,50 € auf eines unserer Konten:  
Bei Versendung ins europäische Ausland entstehen zusätzlich 2,50 Euro Portokosten (27,00 Euro), nach Übersee zusätzlich 5,00 Euro (29,50 Euro).

Nassauische Sparkasse Wiesbaden, Bankleitzahl: 51050015, Kontonummer: 0189011040  
(**IBAN: DE 45 5105 0015 0189 0110 40, SWIFT-BIC: NASSDE55XXX**)

Postgiroamt Frankfurt am Main, Bankleitzahl: 50010060, Kontonummer: 0484820603  
(**IBAN: DE 61 5001 0060 0484 8206 03, SWIFT-BIC: PBNKDEFFXXX**)

Die Venturi-Filter werden Ihnen dann umgehend zugeschickt!

Bitte empfehlen Sie diese Entwöhnungsmethode, mit der wir bereits seit dem Jahre 1988 vielen entwöhnungswilligen Raucher/innen erfolgreich helfen konnten, in Ihrem Bekanntenkreis!  
**Info-Unterlagen kostenlos!      Telefon: 06122/2194**

## In eigener Sache

Sehr geehrte Mitglieder,  
sehr verehrte Interessenten !

Seit Bestehen der Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. gab es keinen größeren Medienrummel, als nach der Strafanzeige gegen den Altbundeskanzler Helmut Schmidt und dessen Ehefrau sowie den Intendanten der Komödie „Winterhuder Fährhaus“. Was war geschehen ?

Bei einem Neujahrsempfang im Theater „Winterhuder Fährhaus“ in Hamburg, am 06. Jan.2008, haben Helmut Schmidt und seine Ehefrau, trotz Rauchverbot sowie Nichtraucherschutzgesetz, ohne Rücksicht auf ca. weitere 500 anwesende Gäste zu nehmen, geraucht.

Im NDR-Fernsehen wurde über dieses rücksichtslose Verhalten der Eheleute Schmidt ausführlich berichtet. Am 07.01. war dann in Großaufmachung in der Bild-Zeitung zu lesen: „ Hier paffen die Schmidts auf das Rauchverbot.“

Nachdem Altkanzler Schmidt schon seit Jahrzehnten Rauchverbote, selbst in den USA völlig ignoriert, war für uns das Maß an Arroganz und Unverschämtheit erreicht, so dass wir bei der Staatsanwaltschaft Hamburg einen Strafantrag wegen Missachtung eines Landesgesetzes und Körperverletzung stellten.

Der Vorstand der NIW wollte damit möglichst viele Menschen darauf aufmerksam machen und ein Zeichen setzen, dass vor dem Gesetz, auch bei uns in Deutschland alle Menschen gleich sind und sich jeder (ohne Ausnahmen) daran halten muss. Am 25. Jan. hat dann die Bild-Zeitung halbseitig über unsere Anzeige berichtet. Unser Mitglied Wolfgang Hempel hatte inzwischen weitere ca. 100 Zeitungen und Magazine auf unsere Anzeige aufmerksam gemacht. Wir hatten damit ein Medieninteresse ausgelöst, wie es wohl seit Bestehen der Nichtraucherbewegung in Deutschland noch nie stattgefunden hat. Aufgrund der insgesamt gesehen, positiven Resonanz können wir davon ausgehen, dass den Bemühungen um einen effektiven Schutz vor den Tabakrauchgiften, in Zukunft noch mehr Aufmerksamkeit gewidmet wird.

Lesen Sie bitte dazu auch die folgenden Seiten unserer Vereinszeitung, wo wir einige der interessantesten Beiträge, Meinungen und Briefe abgedruckt haben.

Mit freundlichen Grüßen,  
auf eine Zukunft ohne Tabakrauch!

---

Horst Keiser / 1. Vorsitzender

**P.S.:** Leider haben wir auch Briefe, e-Mails und Telefonanrufe erhalten, die sehr beleidigend formuliert waren.

### **Beachten Sie bitte auch folgende Beilagen zu diesem Rundbrief:**

Gedicht von unseren Mitgliedern Gerhard Sensenschmidt und Rudi Wagner, Kopie Interview mit Helmut Schmidt, Info-Zettel Restaurant „Amalfi“, Info-Zettel Favorit-Single-Kreis

## Presseerklärung der NID

**↓ Folgende Presseerklärung zur Anzeige gegen Helmut Schmidt wurde am 27. Jan. 2008 an verschiedene Zeitungen in ganz Deutschland verschickt:**

Presseerklärung der Nichtraucher-Initiative Deutschland e.V. (NID)

Wie wichtig ist Herrn Helmut Schmidt unser Rechtsstaat?

Die Strafanzeige der Nichtraucher-Initiative Wiesbaden gegen Loki und Helmut Schmidt wegen Missachtung eines bestehenden gesetzlichen Rauchverbotes hat für mehr Wirbel gesorgt als ursprünglich anzunehmen war. Da die Reaktionen verschiedener Medien bewusst oder aus Unkenntnis an der Sache vorbei gehen, scheint uns eine Klärung vonnöten.

Bund und Länder haben angesichts unbestreitbarer Erkenntnisse über die schwer wiegenden Folgen des Passivrauchens weit reichende gesetzliche Maßnahmen zum Schutz vor unfreiwilliger Inhalation von Tabakgiften und vor Feinstaubbelastung durch Rauchen in Innenräumen getroffen. Es liegt nun in der Verantwortung von Politik und Justiz sowie im Verhalten aller Medien und auch aller Bürger, dem Recht zum Durchbruch zu verhelfen.

Die Strafanzeige gegen Loki und Helmut Schmidt hatte den Hintergrund, dass durch zwei Persönlichkeiten, die durch ihre politische, journalistische und pädagogische Arbeit Anerkennung erworben haben, Gesetzesbruch verübt wurde.

Dadurch wurde der Rechtsstaat herausgefordert und der Lächerlichkeit preisgegeben. Ein Ex-Bundeskanzler ermutigt durch sein Vorbild zum zivilen Ungehorsam! Und das gegenüber einem Gesetz, das es schwer hat, auf Grund der noch ungewohnten, aber unabdingbaren Einschränkungen allgemeines Verständnis zu finden.

Der mit der Klage befasste Oberstaatsanwalt urteilte aus formaljuristischer Sicht möglicherweise korrekt. Der Straftatbestand der Körperverletzung ist gegeben, aber in diesem Fall nicht nachzuweisen. Bedauerlich ist jedoch, wenn ein hochrangiger Vertreter der Justiz den politisch-moralischen Hintergrund des Strafverfahrens nicht erkennt und im Begriff ist, der Autorität der Gesetzgebung durch ironische Bemerkungen über die Anzeige, Schaden zuzufügen. Hier geht es um mehr als um die Frage einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit. Es geht um den Respekt eines angesehenen Staatsmannes gegenüber dem Rechtsstaat und um die politischen Folgen, die das angezeigte Verhalten haben kann.

Prof. Dr. Ludger Schiffler (Präsident),  
Dr. Wolfgang Schwarz (Vizepräsident)

Nichtraucher-Initiative Deutschland e.V.  
Carl-von-Linde-Str. 11  
85716 Unterschleißheim

## Leserbrief an die Dithmarscher Landeszeitung

### *Rauch-Duell*

*Helmuth Schmidt - Horst Keiser*

*Bezug: Kommentar*

*„Rauchzeichen“ von Henning Voß  
am 26.01.2008*

Über den Kettenraucher und Ex-Kanzler Helmut Schmidt sollten eigentlich nur ältere Leute schreiben, die ihn auf seinem Weg vom Hamburger Senator bis zum Bundeskanzler und von seinem ersten Herzschrittmacher bis zu seinem vierten Bypass als Zeitgenossen begleitet haben. Und über den Wiesbadener Horst Keiser sollten nur Menschen urteilen, die ihn persönlich kennen. Zufällig erfülle ich beide Voraussetzungen.

Als Helmut Schmidt im August-/September 2002 in der Kieler Universitätsklinik zwischen Leben und Tod schwebte und dann nach langem Bangen die Krise überwunden hatte, schrieb ich ihm in einem persönlichen Brief, dem ich sogar ein selbstgemachtes Gedicht mit der literarisch erlaubten Du-Anrede beigefügt hatte. Auf das Lob seiner großen politischen Taten folgte der Appell, doch endlich vom Rauchen Abstand zu nehmen – mit dem Schluss-satz: „Du schaffst das – Mensch, Helmut!“

Ein wenig später traf eine höfliche Danksagung von seinem Berliner Büro ein, aber leider ohne jeden Bezug auf das leidige Thema „Rauchen“. Er blieb weiterhin Kettenraucher; eine Zeit lang wechselte er zwischen Rauchen und Schnupfen – es war ekelhaft, das im Fernsehen zu erleben. Als er später einmal gefragt wurde, ob es einen Ort gebe, an dem er nicht rauche, antwortete er: „Ja, in der Kirche.“ Also, wenn er will, kann er doch einmal eine Stunde „ohne“ aushalten. Und warum soll es dann nicht in einem Theater genauso möglich sein?

In einer Demokratie geht es nicht nach Gutsherrenart. Gesetze gelten für alle. Und es bleiben für Helmut und Loki außerhalb der Örtlichkeiten mit Rauchverbot noch genügend Stunden am Tag für ihr geliebtes „Paffen“.

Loki erklärte in diesen Tagen erstaunt und mit unglaublicher Naivität: „Ich rauche doch seit meinem zehnten Lebensjahr!“ Als ich das hörte, musste ich sofort an ihre drei aufeinander folgenden Fehlgeburten denken, durch die dem Ehepaar Schmidt drei Söhne vorenthalten wurden ... Eine dann noch ins Leben tretende Tochter wohnt seit Langem kinderlos in England.

Ich bedaure es unendlich, dass ein so kluger und auch in hohem Alter noch geistvoller und urteilsfähiger Mensch wie Helmut Schmidt sein weltweites Ansehen durch sein hässliches, unbeherrschtes und arrogantes Suchtverhalten selbst demontiert

Horst Keiser handelt meiner Meinung nach richtig und legitim, wenn er Helmut Schmidts gesetzeswidrige Handlungsweise vor Gericht bringt. Einem Menschen, der sich noch damit brüstet, dass er überall, z.T. mit Sondergenehmigung (warum eigentlich?), raucht, muss Einhalt geboten werden. Dass dies einen ehemaligen Bundeskanzler trifft, ist für ihn selbst das Beschämendste. Die Argumentation, dass Horst Keiser gar kein Betroffener war, ist falsch, dumm und gefährlich; denn sie fördert geradezu die Verhaltensweise des Wegsehens und der Hilfeverweigerung.

Horst Keiser ist ein Mensch, der sich, obwohl im Ruhestand, in vorbildlicher Weise, ob es Menschen oder Tiere betrifft, für Notleidende oder in Gefahr Befindliche einsetzt. Nicht zu Unrecht ist er Träger des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Über Horst Keiser macht sich niemand lustig, der ihn kennt.

*Von Gerhard Sensenschmidt  
Oberstudiendirektor i.R.  
Mitglied der NIW*

## **Brief vom 18.01.2008 der NIW an Helmut Schmidt!**

Werter Herr Altbundeskanzler!

Im Jahre 1974 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) weltweit bekannt gegeben, dass durch keine andere Einzelmaßnahme mehr Krankheit, menschliches Leid und vorzeitiger Tod vermieden werden könnte, als durch eine drastische Reduzierung des Tabakwarenkonsums.

Schon 1967 sagte Robert Kennedy:

„Die Tabakwarenindustrie produziert tödliche Waren. Sie profitiert am Geschäft mit Menschenleben!

Den Managern der Tabakindustrie fehlt jegliches Verantwortungsbewusstsein!“

Das Deutsche Krebsforschungszentrum Heidelberg hat in Zusammenarbeit mit dem Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin der Universität Münster und dem Hygiene-Institut des Universitätsklinikum Heidelberg erstmals (2006) Zahlen für die durch Passivrauchen erhöhte Sterblichkeit für Lungenkrebs, chronisch-obstruktive Lungenerkrankungen, Herz-Kreislauf-erkrankungen und den plötzlichen Kindstod bekannt gegeben.

Nach einer äußerst konservativen Studie sterben in Deutschland jedes Jahr mindestens 3300 Nichtraucher an den Folgen des Passivrauchens. Auch Babys sind davon betroffen.

Da Sie ein überdurchschnittlich intelligenter und belesener Mensch sind, müssen Sie über die katastrophalen gesundheitlichen Auswirkungen der Tabakrauchgifte (70 krebserzeugende Stoffe sind nachgewiesen) bestens informiert sein.

Wir können deshalb nicht verstehen und noch weniger begreifen, dass Sie schon viele Jahrzehnte rauchen und immer

wieder in der Öffentlichkeit Ihre Nikotinabhängigkeit zur Schau stellen.

Für einen Politiker, der über lange Zeit zur Führungselite der Bundesrepublik Deutschland gezählt werden konnte, ist Ihr Verhalten geradezu abstoßend und arrogant zugleich. Ohne Rücksicht auf die Gesundheit anderer anwesenden Menschen (Kinder und Jugendliche eingeschlossen) zu nehmen, rauchen Sie fast immer und überall.

Sie ignorieren grundsätzlich Rauchverbote und halten sich noch nicht einmal an bestehende Gesetze. Wie sollen Kinder und Jugendliche lernen, rücksichtsvolle und gesetzestreue Menschen zu werden, wenn immer mehr Erwachsene als schlechtes Vorbild vorangehen? Nachdem Sie im NDR-Fernsehen, in der Komödie „winterhuder fährhaus“ am 6. Jan.2008, als bekennender Sozialdemokrat und Altbundeskanzler, trotz gesetzlichem Rauchverbot zu rauchen anfangen, waren wir mit unserer Geduld am Ende.

Wir haben wegen grober und vorsätzlicher Missachtung eines Landesgesetzes, Strafanzeige gegen Sie und Ihre Ehefrau bei der Staatsanwaltschaft Hamburg gestellt.

Wir bitten Sie und fordern Sie hiermit auch gleichzeitig auf, Ihre Nikotinsucht im eigenen Interesse und insbesondere aus gesundheitlichen Gründen Ihren Mitmenschen gegenüber, endlich aufzugeben. Damit wir unsere 508 Mitglieder und die Öffentlichkeit über Ihr weiteres Verhalten informieren können, bitten wir um eine schriftliche Stellungnahme.

*Auf eine Zukunft ohne Tabakrauch!*

*Horst Keiser / 1.Vorsitzender*

## Brief von Helmut Schmidt und Antwort der NIW

↴ ***Am 16. Februar 2008 erhielt Horst Keiser, folgenden persönlichen Brief von Herrn Helmut Schmidt:***

---

Sehr geehrter Herr Keiser,

besten Dank für Ihren Brief vom 18. Januar. Ihre kritischen Zeilen habe ich mit Interesse gelesen. Meine Meinung zum Thema Rauchen habe ich in einem Zigaretten-Interview geäußert. Ich füge es diesen Zeilen bei.

Mit freundlichen Grüßen

*Unterschrift Schmidt*

### **Anmerkung der NIW:**

Das Interview erschien in der Ausgabe 8/2008 des „Zeit Magazin Leben“ und liegt diesem Rundbrief als Kopie bei.

---

↴ ***Am 07.03.2008 antwortete Horst Keiser, 1. Vorsitzender der Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V., auch im Namen des Vorstandes der NIW, folgendes:***

---

Werter Herr Schmidt!

Vielen Dank für Ihren Antwortbrief vom 14. Febr. 2008.

Leider sind Sie auf den Inhalt unseres Schreibens vom 18.01.2008 nicht eingegangen.

Mit Ihren Antworten, in dem mit Herrn Giovanni di Lorenzo geführten Interview im Zeit Magazin, können wir keinesfalls einverstanden sein.

Ihre Aussage, ich zitiere: „Ich war unsicher, was das Gesetz sagt“, können wir nur als Schutzbehauptung einstufen.

Leider müssen wir feststellen, dass Sie erst durch unsere Anzeige und einem gewaltigen Medienrummel zu der Überzeugung kamen, dass auch Sie sich an bestehende Gesetze zu halten haben.

Ihr Verhalten in punkto rücksichtsloses Rauchen über Jahrzehnte, hat uns den besten Beweis dafür geliefert, dass ein umfassender Nichtraucherschutz nur mit gesetzlichen Rauchverboten durchsetzbar ist.

Für die Zukunft wünschen wir uns von Ihnen und Ihrer Frau, dass Sie sich – ganz unabhängig von Gesetzen – rücksichtsvoll und vorbildlich verhalten.

Nämlich indem Sie grundsätzlich an allen Orten, an denen sich auch andere Menschen aufhalten müssen oder möchten, auf das Rauchen verzichten; auch wenn es dort (noch) nicht ausdrücklich verboten sein sollte.

Mit freundlichen Grüßen,  
auf eine tabakrauchfreie Zukunft!

---

Horst Keiser

### **P.S.:**

Laut WHO stirbt alle 6 Sekunden auf unserer Erde ein Mensch durch die Tabakrauchgifte. Durch Passivrauchen sterben in Deutschland jeden Monat 300 bis 400 Menschen, darunter auch Ungeborene und Säuglinge!

Denken Sie bitte darüber nach!

## Gedanken zur Anzeige gegen Helmut Schmidt von:

↳ *Dr. paed. Wolfgang Schwarz vom  
06.02.08 (Mitglied der NIW)*

Helmut Schmidt „coolster Kerl“ Deutschlands – bekamen wir Mitte Januar zu erfahren. Eine Forsa-Umfrage im Auftrag des Fernsehsenders „Premiere“ unter deutschen Männern brachte es ans Licht. Wie macht der Mann das bloß? Dies wird sich mancher Jugendliche gefragt haben, der schon lange davon geträumt hat, der coolste Kerl in seiner Clique zu sein. Kurze Zeit danach erfuhren wir in großen Lettern auf der Titelseite einer klatschfreudigen Zeitung, was es heißt, cool zu sein. „Raucherkrieg“ nannte das Blatt die Affäre um den früheren Bundeskanzler unseres als zutiefst raucherfreundlich geltenden Landes. Cool ist, wer sich in diesem Krieg als bekennender Raucher immer und überall gegen die von „militanten“ Nichtrauchern geforderte saubere Umwelt wehrt und sein Terrain mit deutlich wahrnehmbaren Rauchzeichen markiert. Rücksichtnahme oder die Beachtung von Vorschriften sind uncool. Also gilt es, allerorten allen anwesenden Personen den Qualm um die Nasen zu blasen. Herr Schmidt genießt es offenbar, zu provozieren, wo immer sich das berechnete Verlangen nach rauchfreier Luft durchzusetzen beginnt. So geschehen beim traditionellen Neujahrspunsch in einem Hamburger Theater. Ein DEHOGA-Extrablatt jubelte: „Damit wird der Protest des Helmut Schmidt zum Leuchtfeuer für die unterdrückten Untertanen“. Kein Wunder, wenn solch Coolness eines Prominenten Schule macht. „Coole“ Jugendliche schlugen in der Münchner

U-Bahn einen Rentner krankenhaus-reif, der sie auf das bestehende Rauchverbot hingewiesen hatte. Wenn es ums Rauchen geht, gelten offenbar weder Recht noch Gesetz. Das wollte uns doch Herr Schmidt wohl vermitteln?

Denkste – Gesetz ist Gesetz, und das gilt auch für Sie, Loki und Helmut Schmidt. Die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden stellte bei der Staatsanwaltschaft Hamburg einen Strafantrag gegen beide Gesetzesbrecher wegen Körperverletzung. Der beauftragte Oberstaatsanwalt ermittelte: „Ist Blut geflossen?“ – Nicht doch! „Hat es blaue Flecken gegeben?“ – Aber nein! „Hat jemand über Unwohlsein geklagt?“ – Nichts dergleichen! (Wer würde sich auch in diesem Kreise über derart prominente Leute mokieren?).

Für Herrn Oberstaatsanwalt war die Sache klar. Eine Bagatelle nur – mit welchen Sachen sich doch eine Staatsanwaltschaft beschäftigen muss! Also Raucher aufgepasst: Ihr müsst das Gesetz nicht so ernst nehmen, sagt euch euer Staatsanwalt. Geht es hier um die Sache Schmidt und Oberstaatsanwalt Bagger gegen den Rechtsstaat, der doch an der Respektierung seiner Gesetze interessiert sein sollte?

Formal gesehen greift der Straftatbestand Körperverletzung nicht, denn Verstöße gegen die Nichtraucherschutzgesetze werden nur als Ordnungswidrigkeit geahndet.

Viele Leute verstehen darunter nur ein Kavaliärsdelikt. Wer schlägt denn nicht mal über die Stränge, vor allem, wenn es Spaß macht? Warum muss denn gleich alles verboten werden? Es herrscht eine erschreckende Unkenntnis über die Hintergründe der gesetzlichen Regelung.



## Fortsetzung von Seite 8

Doch die Justiz sollte es wissen:

Der § 224 des Strafgesetzbuches stuft die Konfrontation Dritter mit Giften oder anderen gesundheitsschädlichen Stoffen als gefährliche Körperverletzung ein. Tabakrauch ist ein Giftgemisch, dessen fatale Folgen sich nicht sofort, sondern erst nach Jahren oder Jahrzehnten zeigen. Kannte sich der Herr Oberstaatsanwalt hier nicht aus?

Die Benebelungsindustrie hat in der Bewertung des Rauchens als ach so harmloses Vergnügen ganze Arbeit geleistet. Fast alle Medien bemühen sich redlich, die neue Gesetzeslage zu diffamieren. Da ist vom Einmischungsstaat oder von unserer Hausmeister-Republik die Rede, die alles verbieten will, was Spaß macht. Rauchen, Saufen, Fressen – was wird als Nächstes verboten? Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband sieht den Ruin des Gastgewerbes voraus und legt Verfassungsklage ein.

Da ist es schon erstaunlich, auch solche Sätze zu lesen: „Die bestehenden Rauchverbote stellen geltendes Recht dar und müssen befolgt werden“ oder „Dort wo eine ausgewogene Lösung nicht gefunden werden kann, soll der Nichtraucherschutz Vorrang haben“. Wo kommen diese doch recht vernünftigen Töne her? Kaum zu glauben: von Jacek Olczak, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Philip Morris GmbH.

Die Tabakindustrie präsentiert sich im „Raucherkrieg“ mal wieder als der Saubermann und lässt dafür ihre Vasallen den Kampf ausfechten.

Allen voran Helmut Schmidt, den die Medien bemerkenswert oft und gern

als prominenten Gesetzesverletzer vorführen. Merkt Herr Schmidt gar nicht, wie er als „Räuchermännlein“ benutzt wird, um gegen die rechtsstaatliche Ordnung anzustinken? Gereicht es einem ehemals verdienstvollen Staatsmann zur Ehre, wenn er sich jetzt als Werbemaskottchen missbrauchen lässt? Sollte er nicht besser Respekt vor lange gereiften staatlichen Entscheidungen bekunden? Andererseits: Was sollen wir davon halten, wenn sich die Tabakindustrie so engagiert für Rauchverbote und für den Nichtraucherschutz ins Zeug legt? Nun, jeder soll glauben, die derzeitigen gesetzlichen Regelungen böten ungeachtet der Ausnahmeregelungen ausreichenden Schutz vor den Gefahren des Passivrauchens und ließen den Nichtrauchern keinen Grund mehr, das Rauchen und die Raucher zu verurteilen. Der Gesetzgeber habe schließlich dafür gesorgt, das Rauchen auch unter veränderten öffentlichen Befindlichkeiten sozial verträglich zu halten. Zudem klammern die Gesetze den naheliegenden Straftatbestand der Körperverletzung aus, der das Passivrauchen in seiner wahren Bedrohung sichtbar werden ließe.

Horst Keiser von der NIW sei Dank, die Justiz und die Öffentlichkeit auf diesen so gern vergessenen Tatbestand hingewiesen zu haben. Dem Schutz von Kindern vor Passivrauchen im häuslichen Umkreis wird die Gesellschaft nur mit dem Argument der Körperverletzung gerecht. Sorgen wir also mit dafür, den Gesetzgeber dazu zu bewegen, eine Nötigung zum Passivrauchen als Straftatbestand zu werten.

## **Bericht im W.K. vom 26. 01. 08 / e-mail von Prof.Dr.med. Groneberg**

Ein Nordenstadter und sein Kampf gegen den Glimmstängel : Seit der Wiesbadener Horst Keiser den Altkanzler Helmut Schmidt und seine Frau Loki wegen Körperverletzung und Verstoß gegen das Rauchverbot angezeigt hat, ist ihm die Aufmerksamkeit ganz Deutschlands sicher. Der Anlass der Klage: Bei einer Neujahrsveranstaltung in Hamburg wurde von den Schmidts ein Foto gemacht, das sie beim Rauchen zeigt – obwohl in der Hansestadt seit dem ersten Januar das Nichtraucherschutzgesetz gilt. Keiser, Vorsitzender der Nichtraucher-Initiative Wiesbaden, sah das Bild in der Zeitung und erstattete Anzeige gegen die Schmidts sowie den Besitzer des Theaters, in dem der Altkanzler rauchen durfte.

Die Anzeige löste gestern ein riesiges Medienecho aus: Seit den frühen Morgenstunden stand das Telefon im Nordenstadter Haus der Keisers nicht mehr still, drei Fernsehteams baten um Interviews, rund 90 Tageszeitungen und Magazine riefen an – teilweise aus Frankreich und Belgien. „Was da heute passiert, haben wir noch nie erlebt“, ist der Kläger und Vorsitzender der Nichtraucher-Initiative, die es seit 1986 gibt und die mit 508 Mitglieder die zweitgrößte Deutschlands ist, selbstbass erstaunt. Zu 90 Prozent seien die Reaktionen positiv gewesen. „Nur ein Anrufer drohte, mir würde etwas Schlimmes passieren, falls ich die Klage aufrecht erhalte.“

Doch die Nichtraucher-Initiative will nicht locker lassen: „Herr Schmidt setzt sich ja seit Jahrzehnten über Rauchverbote hinweg, was wir für eine sehr arrogante und rücksichtslose

Verhaltensweise halten. „Nach Hamburg hätten sie sich gesagt: „Diesmal nicht!“ Der Altkanzler sei ein Vorbild und habe sich, wie jeder andere Bürger, an Gesetze zu halten.

Im Klagen hat die Nichtraucher-Initiative Erfahrung: Vor rund zehn Jahren verklagte sie die hessische Justizbehörde, weil im Gericht ge-raucht werden durfte. Jedoch ohne Erfolg. Auch diesmal versprach sich Keiser wenig – eine richtige Ein-schätzung: Am Abend stellte die Hamburger Staatsanwaltschaft das Verfahren ein.

---

*Stellungnahme von Prof. Dr. med. h.c. David Groneberg , Direktor und Lehrstuhlinhaber Institut für Arbeitsmedizin Charite – Universitätsmedizin Berlin e-mail vom 25.01.08*

Sehr geehrter Herr Keiser,

Respekt für Ihre Anzeige. Auch ich finde das Verhalten von Herrn Schmidt diesbezüglich unerträglich. Ich habe großes Verständnis für die Probleme der süchtigen Raucher – aber die Art und Weise, wie Herr Schmidt für das Rauchen eintritt – geht zu weit.

Ich frage mich bezüglich der Arbeitsstättenverordnung und deren Nichtraucherplass mit der Einschränkung des Rauchverbots für Betriebe mit Publikumsverkehr folgendes: Würde ein Verfahren vor dem Verfassungsgericht nicht Erfolg haben: Es handelt sich schließlich um einen Bruch des Gleichheitsgebots und des Grundrechts auf körperliche Unversehrtheit (GG Art.2), wenn Bedienstete in Kneipen rauchexponiert werden dürfen, nicht aber z.B. Büromitarbeiter.

## Touristikbörse (1) / Anzeigen

<b>Foto:</b>	<b>Beschreibung:</b>
	<p><b>Kurhotel Seepark am Wandlitzsee</b> (NIW-Mitglied) Kirchstraße 10, 16348 Wandlitz Telefon: 033397/75-0, Telefax: 033397/75-199 <a href="http://www.seepark-wandlitz.com">www.seepark-wandlitz.com</a> (100% rauchfrei)</p>
	<p><b>Seminarzentrum Landhaus Beuerhof</b> (NIW-Mitglied) 54579 Üxheim Telefon: 02696/283, Telefax: 02696/1571 <a href="http://www.beuerhof.de">www.beuerhof.de</a> (100% rauchfrei)</p>
	<p><b>Haus Villa Hügel</b> (NIW-Mitglied) (100% rauchfrei) Bei Angelika und Gerd Hardtweg 17, 54587 Birgel/Eifel Telefon: 06597/960333, Telefax: 06597/960333 <a href="http://www.urlaub-anbieter.com/ferienwohnung-villa-huegel.htm">www.urlaub-anbieter.com/ferienwohnung-villa-huegel.htm</a></p>
	<p><b>Pension Tannenhof</b> ** Hotel garni (NIW-Mitglied) Inhaberin: Gabriele Schwarzloh Alte Dorfstraße 47, 65207 Wiesbaden-Breckenheim Telefon: 06122/15065, Telefax: 06122/6693 <a href="http://www.pension-tannenhof.de">www.pension-tannenhof.de</a> (rauchfreie Zimmer u. Frühstücksraum)</p>
	<p><b>Theo-Tours-Reiseagentur</b> (NIW-Mitglied) Besitzer: Cynthia Bardowicks (Reisen für Nichtraucher) Im Hahnstück 11, 65510 Idstein Telefon: 06126/957786, Telefax: 06126/957789 <a href="http://www.theotours.de/bardowicks">www.theotours.de/bardowicks</a></p>
	<p><b>Amanzi-Tours</b> (NIW-Mitglied) Arbeitskreis für Ökologie c/o Kipper Neue Rommelshauer Straße 24, 71332 Waiblingen Telefon: 07151/53992, Telefax: 0711/600326 <a href="http://www.amanzitours.co.za">www.amanzitours.co.za</a></p>

***Unser Mitglied Klaus Wörner ( LVM-Agentur ) bietet in  
tabakrauchfreien Räumlichkeiten LVM-Versicherungen an:***

Als Ihr Partner für Altersversorgung, Vermögensaufbau und Geldanlagen unterstützen wir Sie dabei, die richtige Vorsorge zu treffen und Geld gewinnbringend anzulegen. Damit Sie – was wir Ihnen wünschen – auch im hohen Alter gesund und gut versorgt leben können.

**Kontaktadresse: Internet: [www.woerner.lvm.de](http://www.woerner.lvm.de), E-Mail: [info@woerner.lvm.de](mailto:info@woerner.lvm.de)  
Goebenstr. 27 , 65195 Wiesbaden, Tel. 0611/449044 - Fax. 0611/9490822**

## Touristikbörse (2)

<b>Foto:</b>	<b>Beschreibung:</b>
	<p><b>Haus am Wald</b> (NIW-Mitglied)            Familie Sigrun und Michael Reiche            Jurablick 4, 79736 Rickenbach-Egg            Telefon: 07761/9243-0, Telefax: 07761/9243-70  <a href="http://www.pension-haus-am-wald.de">www.pension-haus-am-wald.de</a></p>
	<p><b>Pension Taubinger Hof</b> (NIW-Mitglied)            Inhaber: Herta Wichmann            Taubing 12+18, 94107 Untergriesbach            Telefon: 08593/1211, Telefax: 08593/8667  <a href="http://www.pensiontaubinger-hof.de">www.pensiontaubinger-hof.de</a></p>
	<p><b>Nichtraucher-Gästehaus Iris</b> (NIW-Mitglied)            Familie Bär            Bergmeister-Stölzl-Straße 3, 94249 Bodenmais            Telefon: 09924/1843, Telefax: 09924/7375  <a href="http://www.gaestehaus-iris.de">http://www.gaestehaus-iris.de</a></p>
	<p><b>Alpenrose</b>            Biohotel der Familie Obweger-Theuermann            1. Biohotel in A, A-9872 Obermillstatt am Millstättersee            Telefon: 0043-4766-2500, Telefax: 0043-4766-3425  <a href="http://www.biohotel-alpenrose.at">www.biohotel-alpenrose.at</a></p>
	<p><b>Hotel garni *** Alpstein</b>            Familie Helga und Werner Gassner            Haus 122, A-6708 Brand (Österreich)            Telefon: 0043-5559-256, Telefax: 0043-5559-2565  <a href="http://www.alpstein.at">www.alpstein.at</a></p>
	<p><b>Gästezimmer in</b> (NIW-Mitglied)            65205 Wiesbaden-Erbenheim              Tel. 0611/9721605 , Fax. 0611/9721606            Internet: <a href="http://www.joergcassel.de/gaestezimmer.html">www.joergcassel.de/gaestezimmer.html</a></p>
	<p><b>Ferienwohnung in</b> (NIW-Mitglied)            Schönwald im Schwarzwald (1043m)            Heilklimatischer Kurort            3 – Sterne-Komfort-Wohnung mit Panoramablick            Weitere Infos und Buchungen unter: <a href="http://www.immowelt.de">www.immowelt.de</a></p>

*Alle Angebote auf dieser Seite 100% tabakrauchfrei!*

Fordern Sie auch unsere ausführliche Broschüre „Touristikbörse“ an.

## Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen

<p><b>Ristorante Pizzeria Dolomiti</b>            Wallbacher Straße 5            65510 Idstein-Wörsdorf            Telefon: 06126/53561  <b>täglich</b> (außer Montag) 12:00-14:00 Uhr            und 17:30-23:00 Uhr,  <b>Dienstag Ruhetag</b>  <i>Sehr gemütliches rauchfreies Restaurant !</i></p>	<p><b>Ristorante Amalfi</b>            August-Gerhardt-Straße 1, 65594 Runkel, Lahn            Telefon: 06482/949360 / Telefax: 06482/949236  <i>Sehr gepflegtes Ambiente !</i>  <b>100% Tabakrauchfrei, auch auf der Terrasse            und im Biergarten sowie Kinderspielplatz!</b></p>
<p><b>Cafe Restaurant Denne</b>            Oberstraße 22, 65399 Kiedrich,            Telefon: 06123/4979  <b>Öffnungszeiten:</b>            Di.-Sa. 12 – 18 Uhr, So. 10 – 18 Uhr            (Montag Ruhetag)  <i>Gemütliches rauchfreies Cafe - Restaurant</i>            Für Gesellschaftsfeiern ab 10 Personen sind wir            gerne auch abends für Sie da.</p>	<p><b>Al Gusto , Italienische Feinkost</b>  <b>Im Innenbereich rauchfrei</b>            Moritzstraße 56 , 65185 Wiesbaden            Telefon/Telefax: 0611/3419065  <b>Öffnungszeiten:</b>            Mo.+ Di. 9:00 – 15:00 Uhr,            Mi. + Do. 09.00 – 19.00 Uhr            Fr. 09:00 – 15:00 &amp; 18:00 – 23:00 Uhr            Sa. 11:30 – 15:00 &amp; 18.00-23.00 Uhr  <b>Trattoria – Caffé-Bar - Partyservice</b></p>
<p><b>Elektro Wintermeyer</b>  <b>Elektroinstallation-Kundendienst</b>  <b>Datennetz-Alarmanlagen-Antennenbau</b>            Krautgartenstraße 30,            65205 Wiesbaden-Erbenheim            Tel.: 0611/701199 / Fax: 0611/700115</p>	<p><b>Backhaus: Walter Stemler</b>  <b>Qualitätsbackwaren</b>            Heerstraße 5,            65205 Wiesbaden-Nordenstadt            Telefon: 06122/2959            Sonntags geöffnet: 14<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup> Uhr</p>
<p style="text-align: center;"><b>Fitness-Center Rhein-Main</b>            Pommernstraße 4a, 65428 Rüsselsheim, Telefon: 06142/13466, Telefax: 06142/561779  <b>Öffnungszeiten:</b> Mo.-Fr.: 9–12 + 14-22 Uhr, Sa.: 9–12 + 14-18 Uhr, So.: 10–16 Uhr  <b>Absolut rauchfrei! – Auch auf dem Parkplatzgelände!</b>  <b>Probetraining unverbindlich und kostenlos!</b>            Auf über 800m<sup>2</sup> bieten wir an modernen Geräten:            Krafttraining, Konditionstraining, Figurtraining, Ernährungsberatung,            Gesundheitsberatung und Training, Beratung bei der Tabakentwöhnung uvm.</p>	
<p><b>Fliesenmeisterbetrieb</b>  <b>Ralf Klein-Altstedde</b>            Wohnraumgestaltung mit Keramik            Rheinallee 6, 65285 Assmannshausen,            Telefon: 06722/1481</p>	<p><b>Design &amp; Illustration</b>  <b>Stefan Sittig</b>            Alt Oberliederbach 1a            65835 Liederbach            Telefon: 069/3087824</p>
<p style="text-align: center;"><b>Theodor Schmid GmbH – seit 1882 Flachglas</b>            An der Roßweid 2, 76229 Karlsruhe, Telefon: 0721/6274-0, Telefax: 0721/6274-10            Ihr Glasgroßhändler mit Tradition und Service, Glasgroßhandel, Glasschleiferei, Spiegel- und            Plexiglasverarbeitung. (<a href="http://www.glasschmid.de">www.glasschmid.de</a>)  <b>45 Mitarbeiter, seit 20 Jahren tabakrauchfreier Betrieb!</b></p>	

## Spenden 2008 / Leserbrief / Anzeige

Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Mitglieder, für folgende Spenden:

Name:	Betrag:
Ungenannt	50,00 €
Gerhardt , Hanna	10,00 €
Heimann , Ida	15,00 €
Goede , Horst	20,00 €
Schinabeck-Lohnes , Gerhild	20,00 €
Sittig , Stefan	22,22 €
Ekoos , Gerlinde und Terry	25,00 €
Nichtraucher-Initiative Berlin	30,00 €
Keiser , Gisela	50,00 €
Keiser , Klaus	65,00 €
Boeck , Ulla und Alexander	100,00 €
Eggenberger , Sabine und Erich	100,00 €
Keiser , Horst	250,00 €
<b>Summe: (Stand: 31.03.2008)</b>	<b>757,22 €</b>

---

***NIW-Mitglied Heike Mayer schrieb zu einem Zeitungsinterview mit dem Gastwirt Rüdiger Tasch zum Nichtraucherschutz folgenden Leserbrief, der am 19.01.08 im Wiesbadener Kurier erschien: „Auch viele Raucher dafür“***

„Immer wieder das Lied vom Recht der Raucher auf das Rauchen zu hören, wird allmählich ermüdend. Ebenso der Ruf nach der Selbstbestimmung der Wirte. Zur Einklagung des Rechts auf „freie Persönlichkeitsentfaltung“ ist zu sagen, dass ganz klar ein anderer Wertmaßstab angelegt werden muss. Die schwerwiegenden Gründe, die zum Rauchverbot geführt haben, weisen die individuelle Freiheit der Raucher in die Schranken, die ein gesellschaftliches Miteinander erfordert. Das Gesetz verbietet nicht das Rauchen, sondern stellt lediglich rauchfreie Zonen auf. Eine bessere Lösung zum angemessenen Nichtraucherschutz hat noch niemand präsentiert. Im Übrigen wird das Gesetz auch von zahlreichen Rauchern begrüßt.

Es ist verständlich, dass viele Kneipenwirte besondere Angst haben, nicht mehr bestehen zu können, weil bislang ihre Kundschaft überwiegend aus Rauchern bestand. Dass dies möglicherweise so war, weil Nichtraucher die kleinen, verqualmten Räumlichkeiten nicht ertragen konnten, wird kaum vermutet. Doch sollte man den Nichtrauchern eine Chance geben, die Kneipenkultur für sich zu entdecken, was eventuell einige Zeit braucht.“

---

### Anzeige:

Heilpraktikerin Brigitte Loga (NIW-Mitglied) / Naturheilpraxis - [www.loga-b.de](http://www.loga-b.de)  
 Lion-Feuchtwanger-Str. 27 , 55129 Mainz-Hechtsheim  
 Tel. 06131-509816 / email: [loga@t-online.de](mailto:loga@t-online.de)

## Beitrittserklärung

### NICHTRAUCHER-INITIATIVE WIESBADEN e.V.:

(Vom Finanzamt Wiesbaden als „gemeinnützig“ anerkannt!)

Hiermit erkläre/n ich/wir meinen/unseren Eintritt in die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.. Der Mindestbeitrag beträgt 10,00 € (Familienbeitrag 15,00 €) pro Jahr und wird in der Regel ende März per Bankeinzug erhoben. (Der Jahresbeitrag kann auch überwiesen werden). Für Firmen, Vereine und Verbände beträgt der Mindestjahresbeitrag 20,00 €  
Die Mitgliedschaft setzt sonst keinerlei weitere Verpflichtungen voraus.

**Name:** \_\_\_\_\_ **Vorname:** \_\_\_\_\_

**Straße:** \_\_\_\_\_ **Plz. Ort:** \_\_\_\_\_

**Telefon:** \_\_\_\_\_ **Telefax:** \_\_\_\_\_

**Beruf (freiwillig):** \_\_\_\_\_ **Geburtstag (freiwillig):** \_\_\_\_\_

**Staatsangehörigkeit (freiwillig):** \_\_\_\_\_

**Mein gewünschter Jahresbeitrag in €** \_\_\_\_\_

**Beginn der Mitgliedschaft:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige/n ich/wir die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. widerruflich, die von mir/uns zu zahlende Beiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Das Einzugsverfahren erleichtert die Buchführung, ist allerdings keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft.

**Bankverbindung:** \_\_\_\_\_

**Bankleitzahl:** \_\_\_\_\_ **Konto-Nr.:** \_\_\_\_\_

**Datum:** \_\_\_\_\_ **Unterschrift:** \_\_\_\_\_

**Ich/Wir überweisen selbst:**

### Anschrift:

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.  
Robert-Stolz-Straße 35  
65205 Wiesbaden-Nordenstadt  
Tel. 06122/2194, Fax. 06122/6357  
Internet: [www.nichtraucher-wiesbaden.de](http://www.nichtraucher-wiesbaden.de)

### Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse, 65205 Wi.-Nordenstadt  
BLZ: 510 500 15, Konto-Nr. 0189011040  
Postbank, 60288 Frankfurt am Main  
BLZ: 500 100 60, Konto-Nr. 0484820603

# TERMINE

<b>Sonntags:</b> alle 14 Tage 1. Gruppe von 17:15 bis 19:15 Uhr 2. Gruppe von 19:30 bis 21:30 Uhr	<b>Kegelabend</b> im Restaurant Croatia (ehemals Schmucker Eck) Robert-Stolz-Straße 2-4 , 65205 WI-Nordenstadt (13.04., 11.05., 25.05., 08.06., 22.06., 06.07.08 usw)
<b>Montags:</b> wöchentlich 14:00 bis 18:00 Uhr	<b>Treffpunkt Gesundheit</b> <b>“Beratung von Nichtrauchern und Rauchern“</b> im Gesundheitsamt (Eingangsbereich) Dotzheimer Straße 38-40 , 65185 Wiesbaden
<b>Dienstags:</b> jeden ersten im Monat ab 18:30 Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)	<b>Vorstandssitzung / Arbeitstreffen</b> in der Geschäftsstelle Robert-Stolz-Straße 35 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
<b>Donnerstag:</b> jeden ersten im Monat ab 18:00 Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!, Mitfahr- gelegenheit ab WI-Nordenstadt möglich)	<b>Stammtisch</b> im völlig tabakrauchfreien Restaurant „Amalfi“, auch im Außenbereich August-Gerhardt-Str. 1 , 65594 Runkel a. d. Lahn <b>(Am 01.05., 05.06., 03.07., 07.08.2008)</b>
<b>Freitags:</b> jeden ersten im Monat ab 19:00 Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)	<b>Stammtisch</b> im Restaurant Maredo (jetzt völlig tabakrauchfrei) Marktstraße 20 , 65183 Wiesbaden <b>(Am 02.05., 06.06., 04.07. 01.08.2008)</b>
<b>Mittwoch, den 30.04.2008</b> Beginn 19.30 Uhr  Eintritt: Vorverkauf 12.00 € Abendkasse 14.00 €	<b>Tanz in den Mai , Rauchfrei</b> <i>Tanzmusik mit „Le Clou“ , Showprogramm</i> Tanzsporthalle tg-Zentrum, TG 1862 e.V. Joh.-Sebastian-Bach-Str. 55 , 65428 Rüsselsheim Info: Tel. 06142/62993 und 06142/71580
<b>Samstag den 26. April 2008,</b> 14.00 Uhr und  <b>Sonntag, den 27. April 2008</b> 09.00 bis 13.00 Uhr	<b>Mitgliederversammlung</b> der Nichtraucher-Initiative Deutschland in Berlin und Erfahrungsaustausch der Nichtraucher- Initiativen (siehe NID-Info Nr. 69)
<b>Samstag, den 31. Mai 2008</b>  von 13.00 bis 18.00 Uhr	<b>Weltnichtrauchertag:</b> Info-Stand der NIW in der Eingangshalle der Dr. Horst-Schmidt-Kliniken, Ludwig-Erhardt-Str. 100 , 65199 Wiesbaden
<b>18. bis 24. August 2008:</b>	<b>Hessische Gesundheitstage</b> <b>in Wiesbaden mit Info-Stand der NIW</b>

**INFO-TELEFON für alle Veranstaltungen: 06122/2194**